

Drei Monate im Demminer Atelier: Jetzt zeigt der Künstler seine Arbeiten

Von Denny Kleindienst

Seit Mai ist der Künstler Matthias Frenzel in Demmin und er hat in dieser Zeit in einem Atelier in der Treptower Straße gearbeitet. Nun endet sein Aufenthalt mit einer Ausstellung im Marienhain.

DEMMIN. Matthias Frenzel ist ein „Artist in Residence“. Das sind Künstler, die für eine bestimmte Zeit an einem bestimmten Ort arbeiten. Im Fall des 36-jährigen ist dieser Ort Demmin. Seit Mai ist er in der Stadt. Er kam, weil er gerne einen richtigen Arbeitsplatz haben wollte, wie er sagt. Ein halbes Jahr war er auf Reisen, hatte deshalb zuletzt in seinem Wohnort Berlin kein Atelier mehr. Weil er Sarah Dittrich kennt und vom Haus in der Treptower Straße 30 wusste, fand er den Arbeitsplatz, den er suchte, schließlich in Demmin.

Matthias Frenzel ist in Leipzig geboren und hat in Halle Malerei und Bildende Kunst studiert. Die vergangenen fünf Jahre habe er dann aber fast nur Zeichnungen gemacht, erzählt er. „Ich hatte Lust wieder mehr



Matthias Frenzel wird seine Demminer Arbeiten von heute an im Pavillon im Marienhain ausstellen. Vergangenes Jahr waren Zeichnungen von ihm schon einmal in Demmin zu sehen, in einer Gemeinschaftsausstellung im Lübecker Speicher. FOTO: DENNY KLEINDIENST

Malerei zu machen.“ Dabei fällt es ihm selbst gar nicht so leicht, den Unterschied zwischen beiden Gattungen zu beschreiben. Er versucht es so: „Eine Zeichnung defi-

niert sich eher über die Linie, die Malerei eher über die Fläche.“ In jedem Fall sei die Herangehensweise für den Künstler jeweils eine andere. Leicht ist ihm der Wechsel

nicht gefallen, gesteht Matthias Frenzel. Die Arbeit ging ihm noch nicht so leicht von der Hand. Trotzdem habe ihm der Umzug nach Demmin und die Arbeit in einer

anderen Umgebung geholfen. Er sei eben nicht groß abgelenkt worden. Von den Spaziergängen ab und an einmal abgesehen, „habe ich fast die ganze Zeit im Atelier

verbracht“, sagt er. Er wollte die begrenzte Zeit auch bestmöglich nutzen. Hinter den großen Schaufenstern in der T30 war daher mitunter nicht viel zu sehen für die Fußgänger, die draußen vorbei liefen. Die Vorhänge waren öfter zugezogen in den vergangenen Wochen.

Heute nun und noch die nächsten Tage lädt der Demminer Kulturring in den Pavillon im Marienhain. Dann heißt es quasi: Vorhang auf! Matthias Frenzel wird dort eine kleine Ausstellung mit den Werken aus seiner Zeit in Demmin präsentieren. „Wenn die Ausstellung vorbei ist, gehe ich“, sagt der Artist in Residence.

Die Ausstellung wird am heutigen Donnerstag um 18 Uhr eröffnet. Sie ist bis Dienstag, dem 3. September, zu sehen. Und zwar von Freitag bis Samstag jeweils zwischen 15 Uhr und 18 Uhr und von Sonntag bis Dienstag jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. Wie es vonseiten des Kulturings heißt, kann gerne auch eine Besichtigung nach Absprache organisiert werden.

Kontakt zum Autor
d.kleindienst@nordkurier.de

Oldtimerfans dürfen ihre Furchen ziehen Schreiadler-Oper mit Gespräch

Von Kirsten Gehrke

Die IG Landtechnik in Dargun lädt zum Schaufpflügen ein und will Liebhaber alter Traktorenteknik anlocken.

DARGUN. Wer am Sonnabend von Dargun in Richtung Neukalen fährt, wird das Festgelände kaum übersehen. Auf einem Feld lädt die Interessengemeinschaft (IG) Landtechnik Dargun zum 12. Schaufpflügen und Oldtimertreffen ein. Alte Traktoren und Militärtechnik werden unter anderem ausgestellt. Liebhaber alter Technik freuen sich das ganze Jahr auf dieses Treffen. Denn die Darguner bieten etwas einzigartiges, sagt IG-Vorsitzender

Dietrich Jänicke. Hobby-Traktoristen bekommen hier die Möglichkeit, mal wieder richtig auf einem Feld zu arbeiten, sprich: zu pflügen. Dafür ist so manchen Männern kein Weg zu weit. Sie kommen aus Bad Doberan, Bützow, von der Insel Rügen, aus dem ganzen Land. Im Vorjahr hatte

ein alter K 700 für besondere Aufmerksamkeit gesorgt, als die riesige Maschine mit ihrem Pflug mit Power über den Acker gefahren war. Das älteste Fahrzeug war aus dem Jahr 1932. Jänicke ist schon gespannt, welche Fahrzeuge sich in diesem Jahr präsentieren.



Das ist einzigartig, was die IG Landtechnik Dargun bietet: Hobby-Traktoristen dürfen auf einem Feld pflügen. FOTO: ARCHIV/KIRSTEN GEHRKE

Die Veranstalter erwarten circa 50 Teilnehmer, die mit ihrer Technik kommen und fachsimpeln wollen. Besucher seien herzlich willkommen, meint der IG-Chef. Um 11 Uhr beginnt am 31. August eine Ausfahrt der Oldtimer durch Dargun. Ab 13 Uhr beginnt dann das Schaufpflügen. Furchen werden gezogen und die Technik vorgestellt. Der Verein kümmert sich um die Verpflegung der Gäste, hat dabei Partner wie die Darguner Brauerei oder die Bäckerei Hatscher. Für die Besucher werden Parkplätze vorgehalten. Hierfür werde ein Euro Parkgebühr erhoben.

Kontakt zum Autor
k.gehrke@nordkurier.de

KLEMPENOW/STOLPE. Die Opernale tourt weiter durch die Region. „Clanga pomarina. Die Schreiadleroper“ von Henriette Sehmsdorf (Text/Regie) und Benjamin Saupe (Musik) wird am Sonntag um 16 Uhr auf Burg Klempenow aufgeführt. Am kommenden Donnerstag, 5. September, ist sie dann ab 20 Uhr im Gutshaus Stolpe an der Peene zu Gast.

In amüsanten Weise lernt das Publikum einen echten Pommern, den Schreiadler Rainer, kennen. Er segelt um die Welt ins südafrikanische Winterquartier und kehrt doch immer wieder in die geliebte heimatische Waldland-

schaft zurück, auch wenn hier Windräder zur Gefahr werden. Auf der Bühne agiert er als Ich-Erzähler, mal als Puppe, dann wieder in Gestalt der Sänger. Es gibt eine Vogelhochzeit und Ehekrach mit Versöhnung. Hörenswert sind die schnellen Wechsel der Musikstile – mal in Anlehnung an Mozart, mal in eingängiger Schlagermanier.

Nach der Vorstellung in Klempenow ist ein Gespräch mit Künstlern, Schreiadler-Experte, Windkraftbetreiber, Landwirt und Mitarbeiter der Naturschutzbehörde geplant. Moderiert wird das Ganze von Jürgen Mladek, dem Chefredakteur des Nordkurier, am

Erst der Triathlon, dann die Party

Von Kirsten Gehrke

Bis eine Stunde vor dem Start können sich noch Teilnehmer für den Klostersee-Triathlon am 31. August anmelden. Für die zweite Auflage gibt es so manch Neues.

DARGUN. Eigentlich hätte Dustin Wortmann Muffensausen haben müssen. Denn just an jenem Wochenende, an dem der Strandverein Dargun seinen zweiten Klostersee-Triathlon austragen will, ist in Stralsund eine ähnliche sportliche Veranstaltung angesetzt. Doch der Vereinsvorsitzende hat alles andere als Bedenken. Für den 31. August haben sich bereits über 50 Starter in Dargun angemel-

det, fast doppelt so viele wie bei der Premiere im Vorjahr. „Da sieht man, dass auch kleine Triathlons gefragt sind“, meint Wortmann. Aus dem ganzen Land, von Schwerin, Rostock, Neubrandenburg bis

Demmin, Malchin und Dargun haben sich Teilnehmer in die Liste eingetragen. Der bisher gemeldete Jüngste ist 12 Jahre alt, der Älteste an die 80 Jahre.

Nun hoffen die Veranstal-



Nach der Premiere im vergangenen Jahr haben sich für die zweite Auflage bereits über 50 Starter für den Klostersee-Triathlon angemeldet. FOTO: NK-ARCHIV/KIRSTEN GEHRKE

ter, dass am Sonnabend auch wieder viele Zuschauer an den Klostersee kommen. Bis eine Stunde vor dem Start können sich Sportler noch für den Triathlon anmelden. Start ist um 10 Uhr. Dann müssen die Sportler zunächst eine 400 Meter Schwimmstrecke im Klostersee absolvieren, danach für 10 Kilometer durch den Wald aufs Rad steigen und am Schluss 2,5 Kilometer laufen. „Das hat sich bewährt“, meint Wortmann.

Abgerundet werden soll der Tag mit einer „Strandliebe-Party“ am Abend ab 18 Uhr. Künstler aus der Region, wie die Band „Million Fellas“ aus Malchin sowie die Rapper „Small C & Will“ aus Demmin, stehen auf der Bühne. Zudem legt ein DJ Musik auf.

Anzeige

Spiel, Spaß, Nachsinnen Ausflüge schon geplant?

Für Gemeindegruppen, Familien – aber auch allein, für Jung und Alt
Im Irrgarten versteckte Buchstaben finden, spielen, rätseln, picknicken



Ausflugstipp für Schulklassen und Gruppen

Öffnungszeiten:

1. Mai - 30. September, Do-So, 10.00 – 18.00 Uhr
1. Oktober - 31. Oktober, Do-So, 10.00 – 17.00 Uhr

Suche Deinen Weg im Malchower Labyrinthpark

Donnerstag 5. September um 19.30 Uhr
„Meinst Du die Russen wollen...“

Lesung und Diskussion mit Prof. Carsten Gansel / Russlandexperte

Ansprechpartner: Frank Tietschert
Malchow Dorfmitte 1a, 17291 Görzitz
Tel. 039851 / 629 942 oder 0152 / 521 460 30
www.malchower-labyrinthpark.de • Mail. uckermark@malchower-labyrinthpark.de